

A gift named love

Von red_head

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Auf der Straße		2
Kapitel 2: Weil ich dich liebe		3

Kapitel 1: Auf der Straße

„A gift named love“
weil ich dich nicht lieben darf

by KaGo

Dein Körper ist so weiß wie Porzellan.
Deine Haut so weich dass ich es gar nicht beschreiben kann was ich fühle wenn ich deinen Bauch küsse. Es ist so ein tiefes Gefühl. Ein Gemisch aus Lust...und Liebe.
Doch was überwiegt wenn wir spielen? Die Liebe oder die Lust?
Liebe ich dich?
Bist du deswegen so unglaublich wundervoll? Weil ich dich liebe?
Plötzlich legt sich eine Hand auf meine Taille.
Mir wird bewusst dass es deine ist.
Langsam öffne ich meine Augen und das erste was ich sehe ist dein Gesicht.
Du lächelst und deine Lippen formen die Worte die ich schon einige wenige male von dir gehört habe.
Plötzlich wird mir auch bewusst dass wir auf der Straße stehen.
„Ai shiteru Kazu...“ hallt es in meinen Ohren wieder.
Für einen Moment kann ich mich einfach nicht rühren. Stattdessen starre ich dich nur fassungslos an.
„Ich...wir...wir sind auf der Straße Daisuke...du...ich meine du hast es noch nie in der Öffentlichkeit gesagt...“
Plötzlich wird mir auch klar dass es alle wissen werden.
Ich lese schon die Artikelüberschrift in den Zeitungen.
Für schwul werden sie uns halten. Und du... du wirst daran kaputt gehen das wird mir auf einmal schlagartig klar.
Du lächelst mir zu...ich kann nicht anders, meine Hand schlägt deine an Meiner Taille weg.
„Ich...nein Daisuke...“
Du starrst mich fassungslos an. Dein Gesicht formt einen deutlich verwirrten Blick.
„Kazu...ich...was hast du denn?“
Mir ist als wenn etwas mir die Kehle zuschnürt. Langsam bewege ich mich von dir weg.
„Kazu...“
„Ich...das ist doch nicht richtig Daisuke...was...was werden denn die anderen sagen...und die Presse...ich...“
„Kazu...was die anderen sagen ist mir egal...und die Presse schreibt eh nur Schrott...ich liebe dich...verstehst du? Ich liebe dich!“
Deine Stimme klingt zaghaft und beruhigend. Ich spüre wie deine Hand nach meinen Rücken tastet und mich langsam zu dir zieht.
„Ich liebe dich!“ hauchst du mir entgegen bevor deine Lippen die meinen berühren.
Ich spüre die Blicke... alle schauen sie uns an... ich weiß was sie denken.
Da sind zwei schwule...Daisuke...ich darf dich doch nicht lieben.
Also warum fühle ich dieses Feuer in mir? Wenn es doch verboten ist...

Kapitel 2: Weil ich dich liebe

Kapitel 2: Weil ich dich liebe

Langsam drücke ich die Türklinge vom Badezimmer herunter. Es ist dunkel in dem Raum den ich gerade betrete. Nur in der Ecke schimmert ein äußerst kleines Licht. Deine Haut reflektiert das strahlend weiße Licht sodass ich für einen Moment glaube ein Engel sitze auf meinem Bett. Du lächelst verführerisch als ich in Boxershorts gekleidet vor dir stehe. Es ist unnatürlich warm im Raum und doch...ist mir plötzlich kalt. Ich stehe nur so da und du sitzt vor mir. Und langsam... ändert sich dein Gesichtsausdruck.

„Warum...warum bist du so unsicher Kazu?“

Ich will nichts sagen also zucke ich unwissend mit meinen Schultern.

Dir fehlen anscheinend die Worte. Langsam erhebst du dich. Deine Beine tragen dich zu mir und plötzlich kann ich deine Wärme wieder spüren. Deine Handfläche streichelt meine Wange.

„Ich mache mir Sorgen um dich Kazu...was war das vorhin auf der Straße? Hey...komm schau mich an...!“

Dein Zeigefinger legt sich unter mein Kinn und zwingt mich mit sanftem Nachdruck dir in die Augen zu sehen. Ich weiß nicht was ich fühlen soll... aber egal was ich empfinde es fühlt sich falsch an.

„Ich weiß es nicht so recht Daisuke...ich...es kommt mir so falsch vor...“

Du schaust mich verwirrt an, doch ich will es nicht sehen. Ich will nicht drüber nachdenken.

„Lass uns schlafen gehen.“

Ohne einen weiteren Blick lass ich mich aufs Bett fallen. Es wippt leicht nach oben und dann wieder nach unten während du das Licht ausmachst.

Für wenige Sekunden sind wir in vollkommene Dunkelheit gehüllt. Nur schwer finde ich eine Lichtquelle. Irgendwo rechts neben dem Bett. Es muss das Fenster sein, die Gardine hängt nur zum dreiviertel über der Fensterscheibe.

Das Bett wackelt erneut und mir wird klar dass du dich neben mich legst.

Wieder spüre ich deinen Körper an mir. Viel zu warm ist es.

Zu sehr begehre ich dich...es kann doch nicht richtig sein dich so zu begehren.

Deine Hand streift sanft über meinen Rücken. Es brennt...wie Feuer...

Ich kann einen schwerfälligen Atemzug nicht unterdrücken.

Du bemerkst meine Reaktion äußerst schnell...ich glaube sogar du hast gewusst was diese zaghafte Geste von dir in mir auslöst.

Ich spüre deine sanften Lippen an meinem Schulterblatt. Es macht mich fast verrückt.

Du weißt es. Du weißt doch wie sich das anfühlt.

Warum kommt es dir nicht auch falsch vor?

Spürst du nicht wie falsch es ist.

„Es ist nicht falsch Kazu...ich liebe dich... und wir sind auch nicht schwul oder so was...ich liebe dich einfach und ich begehre dich weil du eben Kazu bist. Du bist einfach nur du.“

Egal ob Mann oder Frau. Wichtig ist einzig und allein dass ich dich liebe!“

...

Hast du Recht?

Ich glaube schon... ja... du bist so wundervoll weil ich dich liebe...

„ich...Daisuke..." Es ist dunkel und doch sehe ich dass du lächelst. Ich weiß dass du lächelst.

„Gott im Himmel ich liebe dich Daisuke!"

Mein Körper gibt nach und versinkt schwach in den Kissen während deine Hand immer tiefer rutscht...du bist wundervoll weil du alles bist was ich brauche...

Weil ich dich liebe...

Kitsch , Kitsch, Kitsch und nochmal Kitschhhhhh

übelst kitschig oder? ô_ò

normalerweise mag ich dramatische Sachen viel lieber T__T

AABBER wie sagt man so schon

"happy endings they still don't bore me"

zitat: Pette Doherty "Fuck Forever"

^o^~

KaGo